

GRASGRÜNE HASEN – VIELE!

Mit einer spektakulären Kunstaktion von Ottmar Hörl
feiert Nürnberg auch in diesem Sommer wieder ein Albrecht-Dürer-Jubiläum

NÜRNBERG. — Daß „Klassiker“ in der Kunst nicht zwangsläufig eine ebenso elitäre wie verstaubte Angelegenheit für Experten sind, sondern auch Inspiration und Lebendigkeit im hier und heute bedeuten können – das hat schon der Nürnberger Hasengeburtstag im letzten Jahr bewiesen. Anlässlich des 500ten Jubiläum von Albrecht Dürers berühmten Gemälde „Ein junger Feldhase“ hatte man in der Sebald-Altstadt ein Kunst und Volksfest gefeiert, das deutschlandweit für Furore in den Feuilletons gesorgt hatte. Natürlich hat Nürnbergs berühmtester Sohn auch in diesem Jahr vor 500 Jahren einen Genie-Streich abgeliefert. Und da man die Feste feiern muß, wie sie fallen, begeht Nürnberg im kommenden August das Jubiläum von Dürers „großem Hasenstück“.

Mit dem Konzeptkünstler Ottmar Hörl hat das Nürnberger Kulturreferat dafür den richtigen Partner gefunden. Hörl ist mit Großinstallationen unter anderem in Berlin und München berühmt geworden und wird nun erstmals auch in der Stadt, an deren Akademie für Bildende Künste er seit 199 als Professor lehrt, ein spektakuläres Projekt seiner „Kunst im öffentlichen Raum“ realisieren. Mit rund 7.000 grünen Plastik-Repliken von Dürers Hasen wird Hörl den zentralen Platz der Nürnberger Altstadt in eine 2.500 Quadratmeter große Grünfläche verwandeln. Zwei Wochen lang wird der Nürnberger Hauptmarkt zu Ehren Dürers ein „großes Hasenstück“ sein, ehe sich dieses in seine Einzelteile auflösen und sozusagen unter Volk mischen wird.

Die Vervielfältigung, die Idee des Seriellen und große Zahlen stehen im Zentrum von Hörls Projekten. Seine Kunst will Kommunikation ermöglichen und möglichst viele Menschen einbeziehen. Die Auflösung des Hasenstücks in seine Einzelteile gehört daher zum Konzept. Nach zwei Wochen kann sich, wer will, ein Stück Hasenstück gegen eine Schutzgebühr mit nach Hause nehmen. Die Hasen wechseln von dem öffentlichen in den privaten Bereich. „Ich will mit meiner Arbeit Kontakt aufnehmen, einen Impuls setzen und den Menschen ihren Dürer mitgeben, mit dem sie sich dann, individuell, undogmatisch, auseinandersetzen können.“

Die Idee des Seriellen hat außerdem einen großen strategischen Vorteil: „Der original Hase hängt in der Albertina in Wien,“ sagt Hörl, „noch einmal soll den Nürnbergern ihr Hase nicht abhanden kommen. Wenn der eine oder andere meiner Hasen nach Tokio oder San Francisco gehen wird, macht das nichts. Es werden immer noch genügend Hasen in Nürnberg bleiben.“ Hervorragende Idee: Hase und Igel tauschen die Rollen. Wer immer in Zukunft den Nürnbergern ihr Lieblingstier nehmen will, wird sich die Hacken wund laufen, und wo er auch nachschaut doch nur feststellen: der Hase ist immer schon da.

Hans-Jörg Sigwart.

Wer will kann subscribieren und sich schon jetzt für € 90.– einen originalen, vom Künstler signierten Hasen sichern (nicht signiert € 30.–)

Kontakt: Eva Schickler M.A. □ Büro für Utopien □ Kunstprojekte + PR □ Tel / Fax 0911 - 43 65 92

Regio Press 076 / März 2003 Regio Press ist der offizielle Informationsdienst der Region Nürnberg. Der Text steht zum kostenlosen Abdruck zur Verfügung, Belegexemplar erbeten.